

DENKMALLISTE DER STADT BOCHUM

KARTEIKARTE: A 558

Seite: 1

Das nachfolgend beschriebene und gekennzeichnete Objekt wird gemäß § 3 in Verbindung mit § 2 Abs. 1 u. 2 und § 1 des Gesetzes zum Schutz und zur Pflege der Denkmäler im Lande Nordrhein-Westfalen (Denkmalschutzgesetz - DSchG NW) in die Denkmalliste der Stadt Bochum eingetragen.

KARTEINUMMER:

Teil der Denkmalliste: **A**
Lfd.Nr. im o.a. Listenteil: **558**

KURZBEZEICHNUNG:

Wohn- und Geschäftshaus

mit eingegrenztem Denkmalumfang:

das Äußere des Gebäudes und das konstruktive Innengerüst

LAGE:

Straße/Hausnummer: Bochumer Straße 128
Gemarkung: Wattenscheid
Flur: 14
Flurstück: 348

Nähere Beschreibung des Objektes:

Wesentliche charakteristische Merkmale:

Pfannengedecktes, viergeschossiges Wohn- und Geschäftshaus in Traufenstellung aus dem ersten Jahrzehnt des 20. Jahrhunderts. Putz-/Stuckarchitektur. Über dem Erdgeschoss, das links den jugendstilig umrahmten Hauseingang, daneben einen Laden mit mittigem Eingang und seitlichen Schaufenstern aufweist, ist die Mittelachse

DENKMALLISTE DER STADT BOCHUM

KARTEIKARTE: A 558

Seite: 2

durch zusammengerückte Fenstergruppen und einen abschließenden Rundgiebel mit Schlussstein, der optisch von Pilastern getragen wird, hervorgehoben. Brüstungen und Verdachungen der Fenster sind auf unterschiedliche Weise in geometrischen Jugendstilornamenten mit den seitlichen Pilastern verspannt. In den beiden seitlichen Fensterachsen sind sie in den drei oberen Stockwerken durch sparsam stuckierte Brüstungsfelder vertikal miteinander verbunden, das oberste ist als Abschluss mit einer profilierten Verdachung und Bekrönung ausgezeichnet. Das Erdgeschoss besitzt neben der Umrahmung des Hauseinganges auch noch die originale Umrahmung der Ladeneinheit in schlichter rechteckiger Form.

Alle Fensterfüllungen und Türen erneuert. Außerdem der Sockel des Erdgeschosses neu verkleidet.

Das Gebäude ist bedeutend für Bochum, besonders für Wattenscheid und seine ehemaligen Ortsteile, weil seine Architektur und städtebauliche Lage Auskunft gibt über die Entwicklung des Ortes. Das als Geschäfts- und Mietshaus errichtete Gebäude liegt an einer der wichtigen Verbindungsstraßen zwischen Wattenscheid und den zentralen Montan- und Schwerindustriestandorten Goldhamme, Hamme und Stahlhausen. In den Jahren des größten industriellen Aufschwungs der Stadt in den Jahrzehnten um die Jahrhundertwende vom 19. zum 20. Jahrhundert bedingten immense Bevölkerungszuwächse den Ausbau des Stadtgefüges. Wohn- und Konsumbedarf entlang der Verkehrsadern war sicher zu erwarten, so dass sich solche Investitionen lohnten.

Für Erhaltung und Nutzung sprechen vorwiegend wissenschaftliche, d. h. hier baugeschichtliche, aber auch städtebauliche Gründe. Das Gebäude Bochumer Straße 128 vermittelt zusammen mit dem Nachbargebäude 128 a einen authentischen Eindruck großstädtischer Straßen-Randbebauung zu Beginn des 20. Jahrhunderts in den Ballungsbereichen der Stadt. Mit Hilfe weitgehend normierter Mietshäuser, die sich hauptsächlich in Fassadengestaltung und -dekor unterschieden, entstand ein vielfältiges und doch geschlossenes Straßenbild, das heute allerdings durch Kriegszerstörungen und modernen Veränderungsdruck weitgehend zerstört ist. Um so bedeutender ist der Dokumentationswert dieser beiden Häuser, die die genannten städtebaulichen Aspekte dokumentieren, aber auch in ganz besonderer Weise den Bautyp des Wohn- und Geschäftshauses zu Beginn des 20. Jahrhunderts. Das in seinem Dekor und in der Giebelgestalt vom Jugendstil beeinflusste Gebäude hat ebenso wie sein Nachbar zur Linken ein in den Öffnungen unverändertes Erdgeschoss, hier mit Hauseingang und Laden, so dass sich ein sehr klares Bild von einem typischen innerstädtischen Geschäfts- und Mietshaus ergibt, auch wenn die Tür- und Fensterfüllungen durchweg erneuert sind. Häuser mit so weitgehend unveränderter

DENKMALLISTE DER STADT BOCHUM

KARTEIKARTE: A 558

Seite: 3

Erdgeschoss- und Ladenzone haben sich nur selten erhalten, so dass Beispiele ihrer Gestaltungsweise einen hohen dokumentarischen Wert für baugeschichtliche Fragestellungen besitzen.

Datum der Eintragung: 23. Mai 2003

STADT BOCHUM

Der Oberbürgermeister
Im Auftrage

Straker



(Siegel)

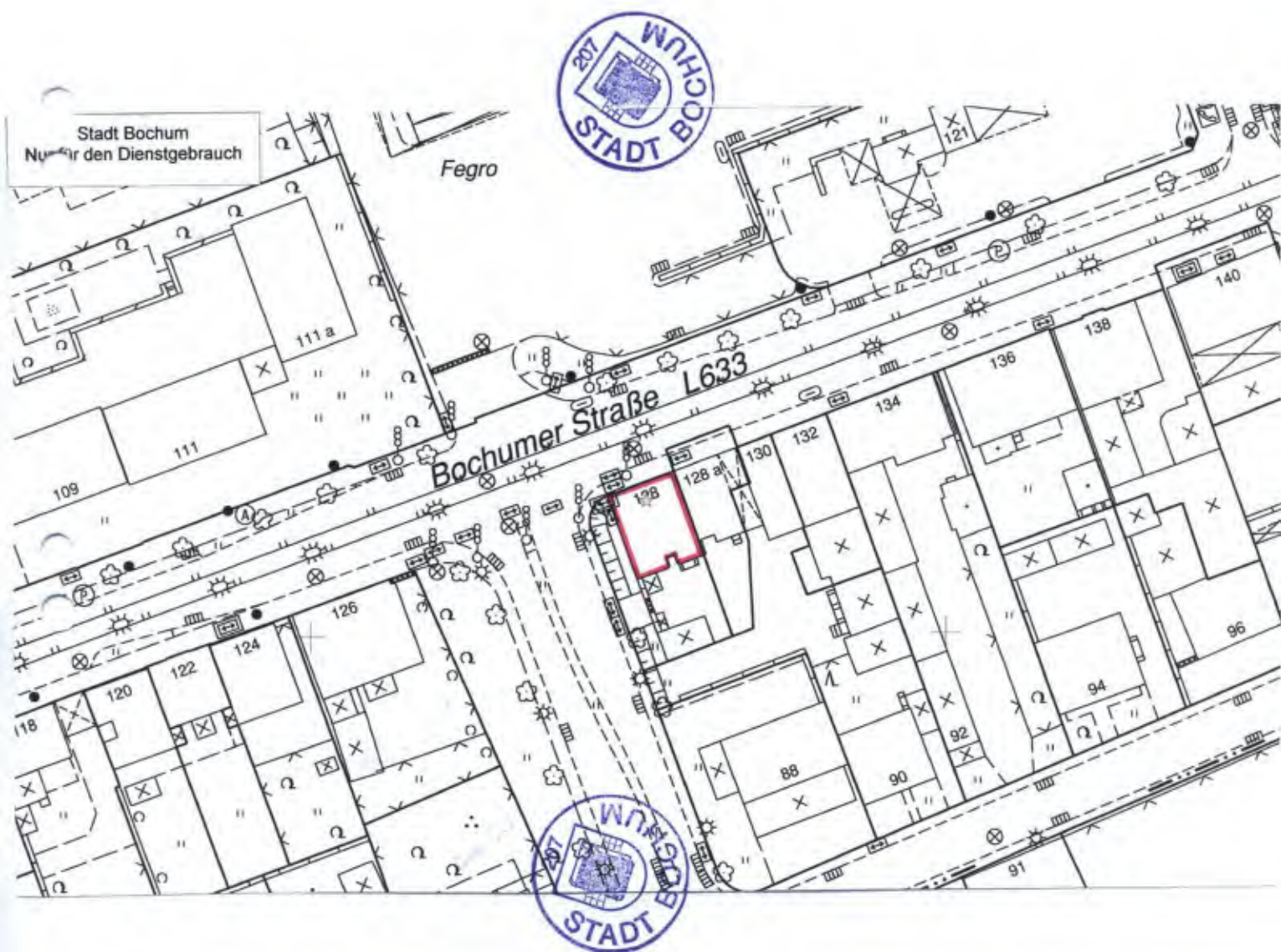
.....
Straker

DENKMALLISTE DER STADT BOCHUM

KARTEIKARTE: A 558

Seite: 5

LAGEPLAN:



DENKMALLISTE DER STADT BOCHUM

KARTEIKARTE: A 558

Seite: 6

FOTOS:

Film:

Aufnahme:

